

Bohrungsdatenteil der INSPIRE-Datenspezifikation[GE], Entwurf V2.0(1)



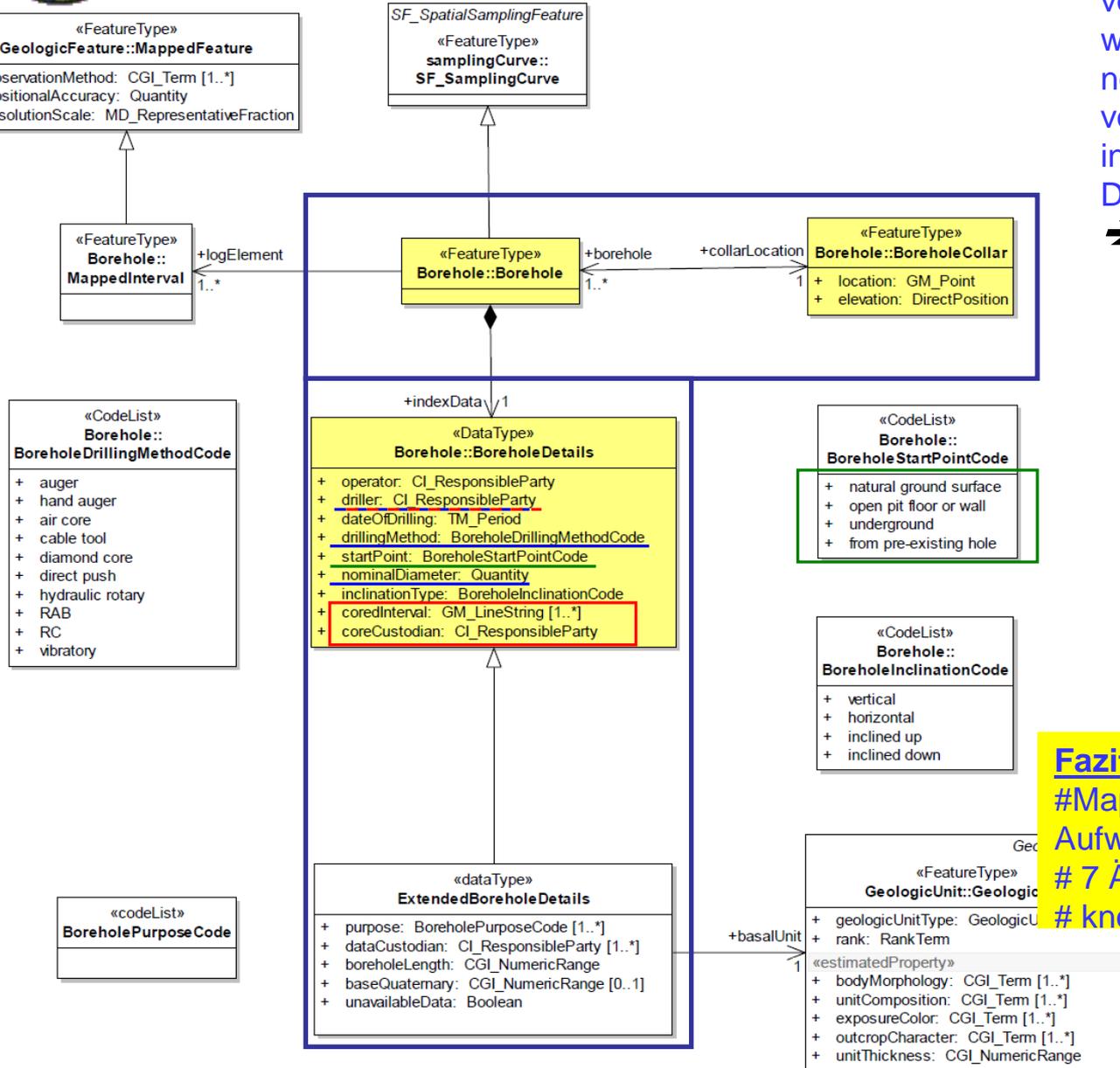
- Zweites Schlaglicht -



„Stammdaten“

einige Attribute als obligatorisch vorgesehen, die ...
 weder in BoreholeML enthalten,
 noch bei den SGD überhaupt
 vorhanden sind ODER
 in BoreholeML wg. lückenhafter
 Datenlage „voidable“ sind
➔ Attribute sind aber „nillable“

ExtendedBoreholeDetails
 ... enthält u.a. auch (+)
 BoreholeML-Attribute ABER auch
baseQuaternary...,
startPoint ...
basalUnit (→Codelisten / vocab.?),
 nicht sinnvolle Attribute...
 # ... Codelisten noch nicht
 ausreichend geprüft



Fazit:
 # Mapping erscheint grundsätzlich möglich
 Aufwand: Schlüssellisten
 # 7 Änderungen („normal“) vorgeschlagen
 # know how für Konzept GeolUnit ... notw.



„Schichtdaten“

Konzept MappedIntervall / SF_SamplingCurve ohne GeoSciML-know how schwer verständlich (noch nicht vollständig verstanden)

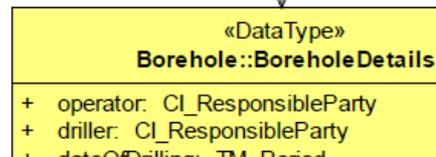
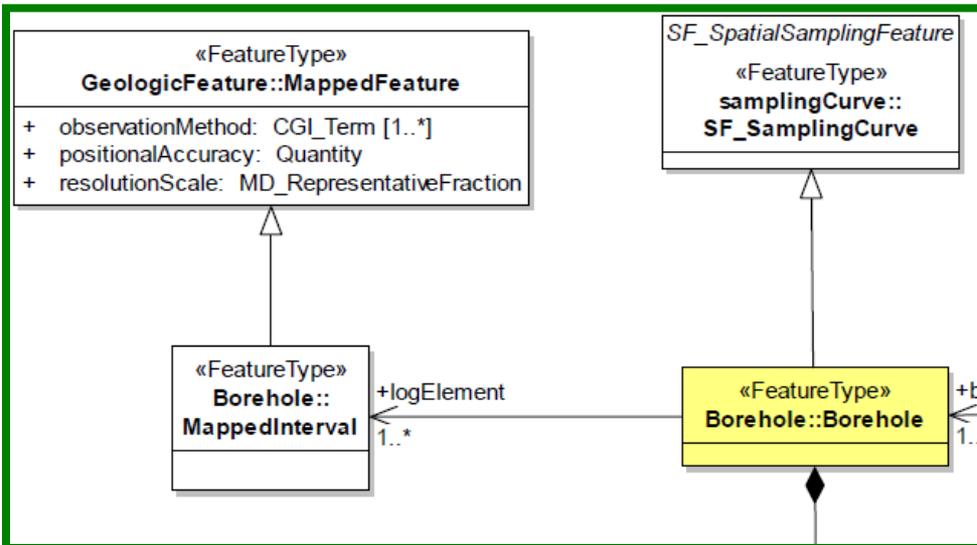
Weitgefächerte und weitreichende Abhängigkeiten in Basisklassen von GeoScienceML, Observation&Measurements, ...

Keine SVZ-typische Struktur: Keine Intervalle mit festem Attributspektrum, sondern: Bohrung = „Beprobungskurve“ mit 1...n „beobachteten „Parametern“

Was sind verpflichtende „Parameter“ in SVZ, welche sollen wahlfrei bzw. möglich sein ?

➔ ? Interoperabilität ???

Vokabular ?



Fazit:

Konzept nicht an Bohrungsdatennutzung ausgerichtet

schwer verständlich / unübersichtlich

1 Änderung („critical“) vorgeschlagen : übersichtliches Konzept mit Schichtstruktur

know how GeoScienceML notwendig

Mapping

- ggf. vermutlich aufwändig;

- umständlicher Abbildungsweg.

- Vokabular: ??? // BoreholeML → CGI (??) // anforderungsgerecht ?